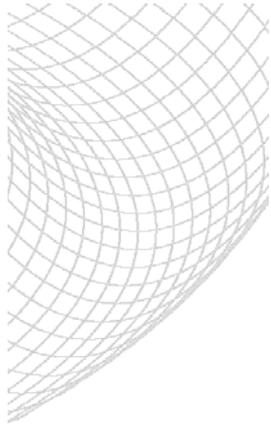


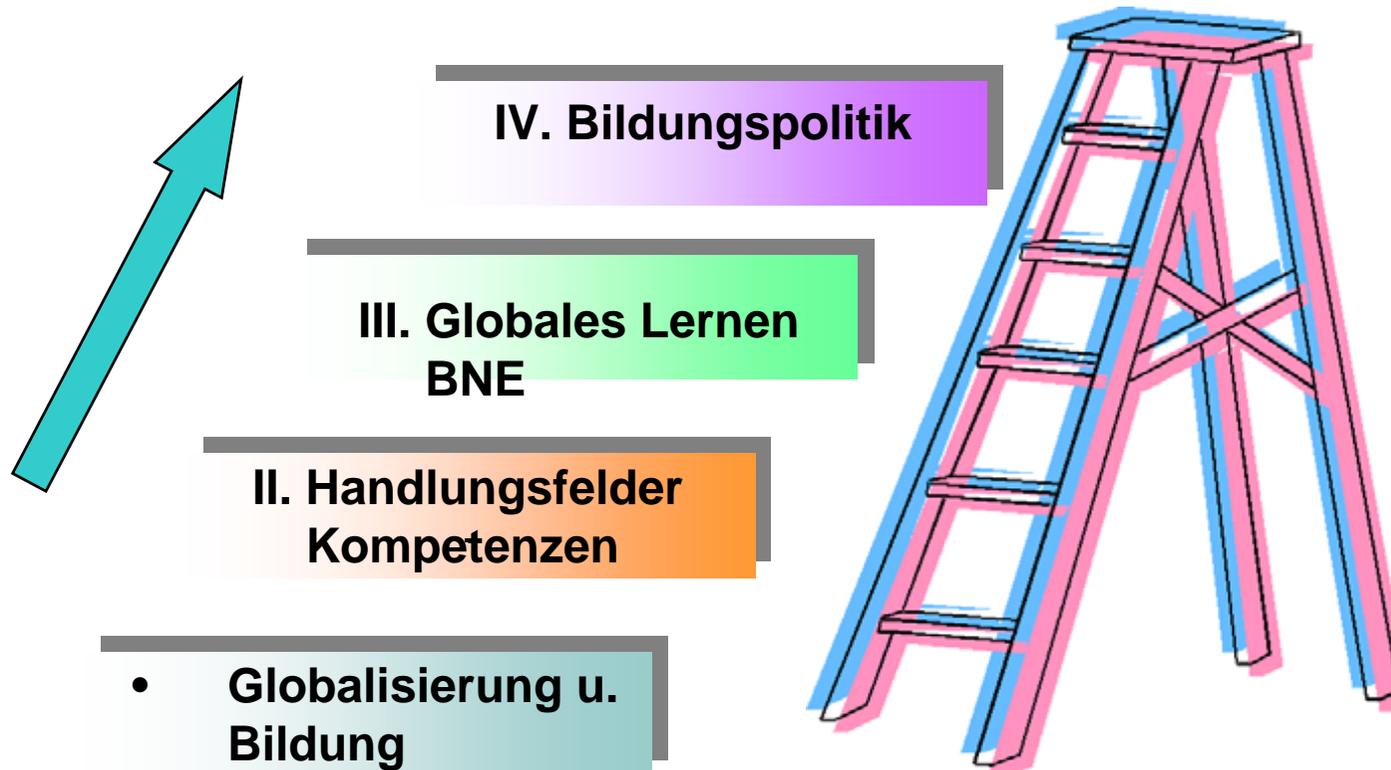
Bernd Overwien

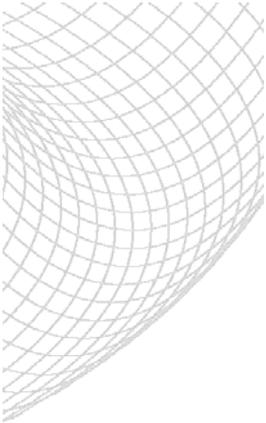
**Bildung für eine nachhaltige
Entwicklung und Globales Lernen –
Kompetenzen für Umwelt und
Entwicklung**





Struktur des Vortrages





Dimensionen der Globalisierung

Ökologie

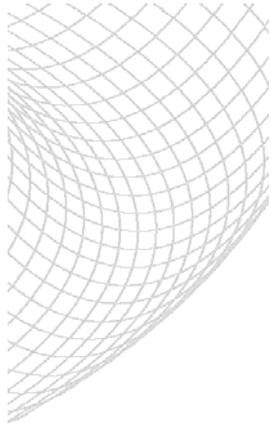
Ökonomie

Soziales

Politik

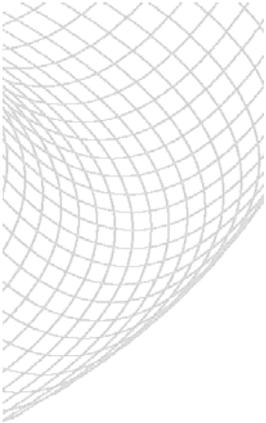
Kultur

Kommunikation



Zum Begriff der Globalisierung

„... Intensivierung weltweiter sozialer Beziehungen, durch die entfernte Orte in solcher Weise miteinander verbunden werden, dass Ereignisse an einem Ort durch Vorgänge geprägt werden, die sich an einem viele Kilometer entfernten Ort abspielen und umgekehrt...“ (Giddens 1995)



Dimensionen der Globalisierung

Ökologie

Ökonomie

Soziales

Politik

Kultur

Kommunikation

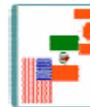
Politische Handlungsfelder (Auswahl)

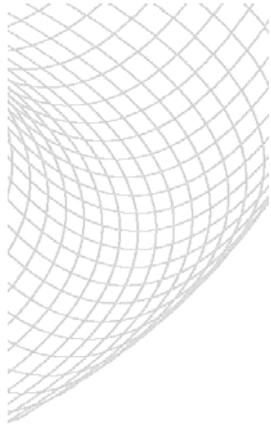
- Abbau von Handelshemmnissen für ärmere Länder
- Regelungen, Kontrollen für den Finanzmarkt
- Biodiversität weiter gewährleisten
- Sozialstandards setzen
- Umweltpolitische Regelungen umsetzen
- Menschenrechte einhalten



Politische Handlungsebenen

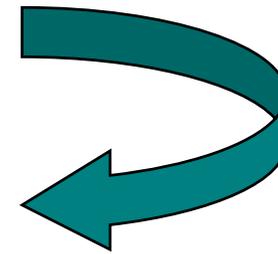
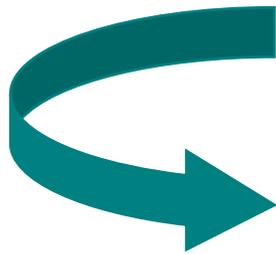
- Politische Entscheidungen: nationale Ebene
→ internationale, teils informell (Davos, G 8)
- Nichtregierungsorganisationen →
zunehmende Rolle
- Frage nach der Legitimität insgesamt
- internationale Gerichtshöfe
- Good Governance
- globale Gerechtigkeit → Millennium
Development Goals
- Ökonomie, Ökologie und Soziales

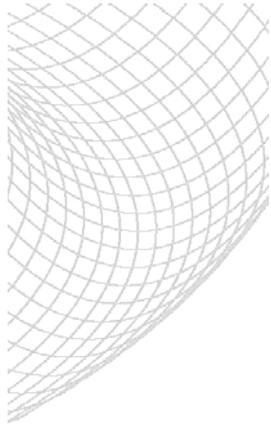




Globalisierung und Bildung

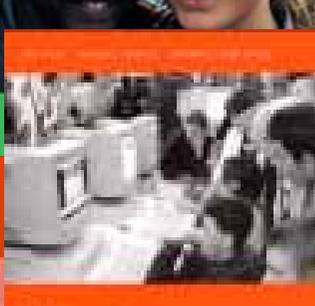
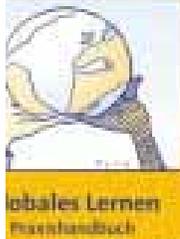
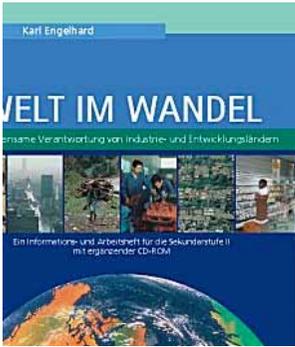
- Globalisierung → Komplexitätsprobleme
- Herausforderungen an Kompetenzen der Beschäftigten,
- Herausforderungen an Kompetenzen der Akteure in der Zivilgesellschaft
- Globalisierung und Erziehungswissenschaft

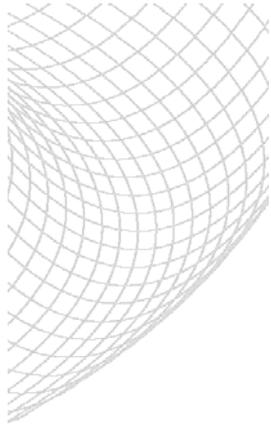




Herausforderungen

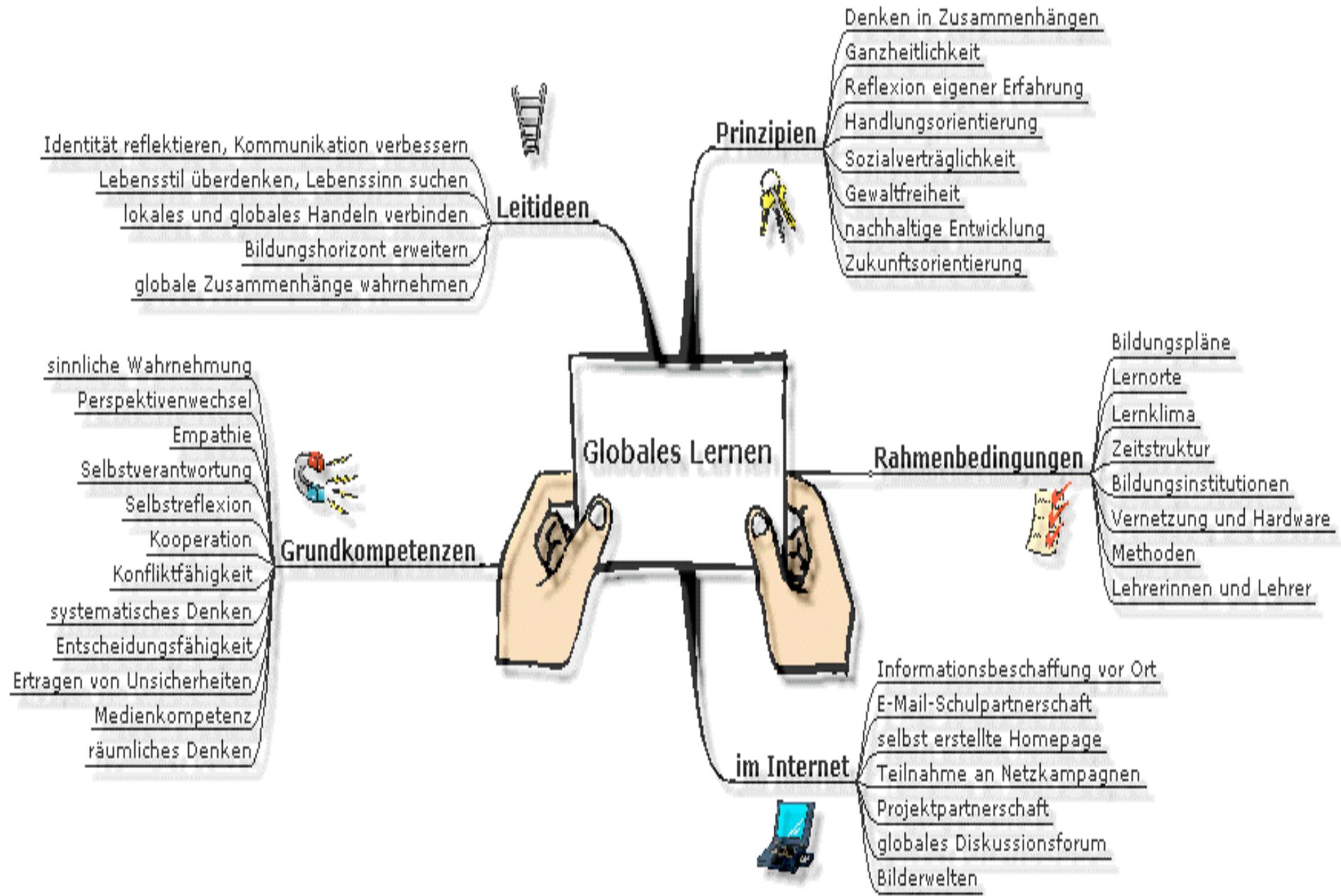
- Orientierung in der Informationsflut
- Politische Bewertungsraster, Maßstäbe, Beurteilungskriterien
- Verdeutlichung globaler Zusammenhänge
- Umgang mit Komplexität und Strukturierung
- Verdeutlichung von Dynamik, Geschichtlichkeit und Zukunftsbezug
- Betroffenheit und Verantwortung von Individuen, Gesellschaft und Politik

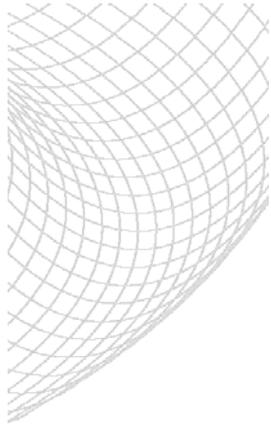




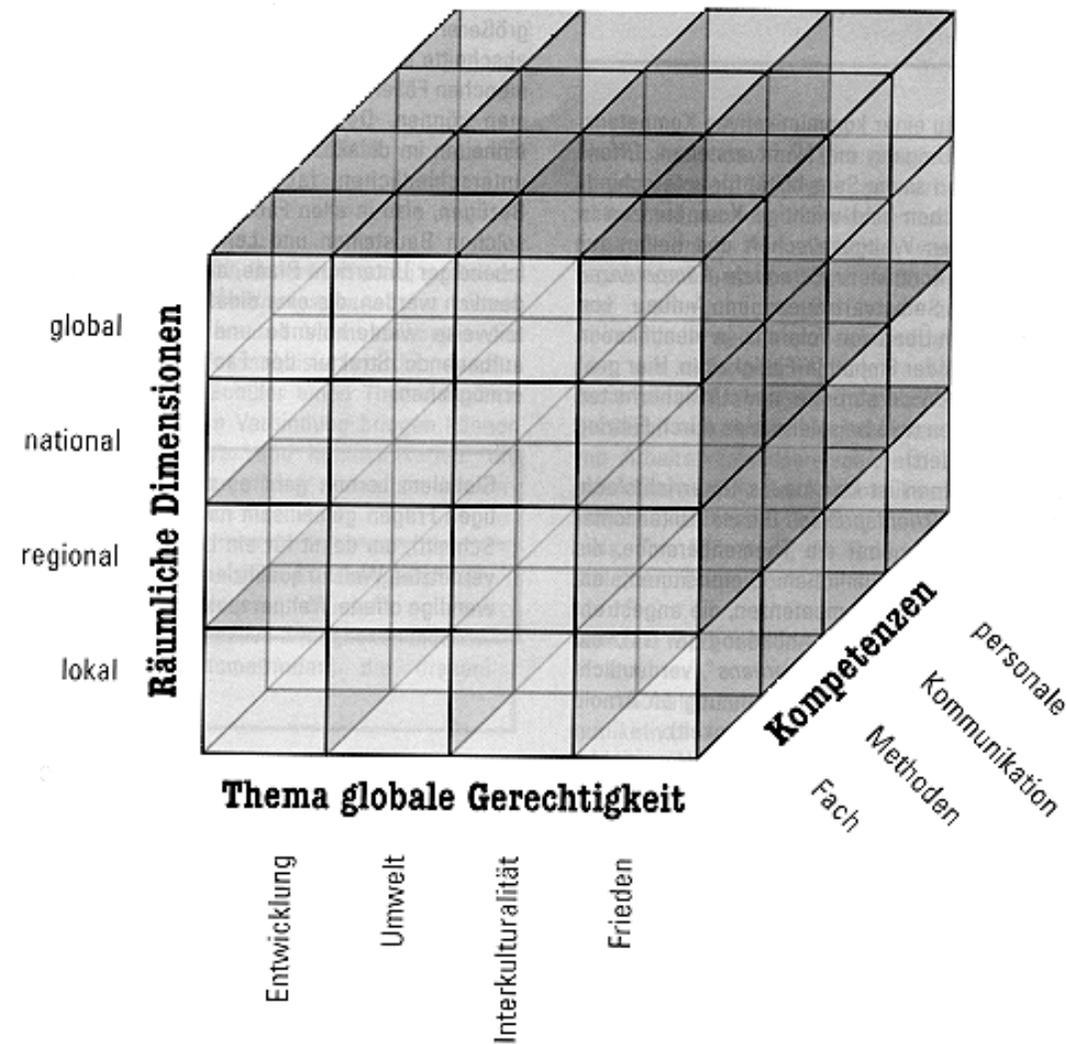
Globales Lernen

- **Pädagogische Antwort auf Globalisierung**
- **Gestaltungsprinzip von Unterricht**
- **Auftrag →
Lernende erkennen eigenen Standort
in Komplexität der Weltgesellschaft**
- **Ausrichtung →
Bildung für nachhaltige
Entwicklung**





Globales Lernen – Didaktischer Würfel

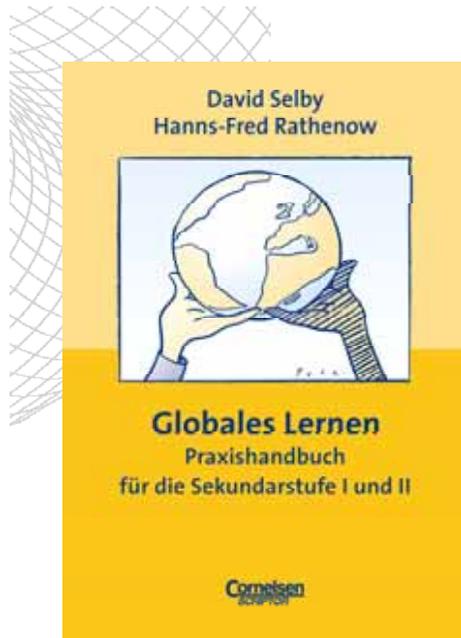


Didaktische Ansätze

Gesellschaftstheoretische Grundlegung einer Didaktik des Globalen Lernens



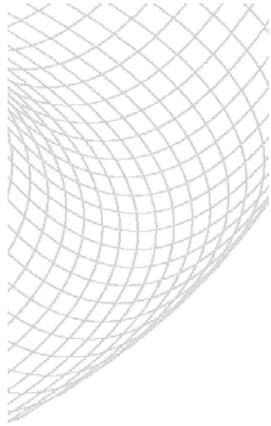
- Defizite, Anachronismen oder Unbeholfenheiten der Pädagogik
- eingeschränkter Blick auf unser nationales Bildungs- und Erziehungswesen
- Späte Debatte über Ansätze "Globalen Lernens" in Deutschland
- Anschluss an Luhmann, Trembl und Freire: Auffassung vom Globalen Lernen
- Handlungstheoretische Überlegungen → didaktischer Zugang
- "Globales Lernen" → "Chiffre für die Antworten der Pädagogik auf die Entwicklung zur Weltgesellschaft"



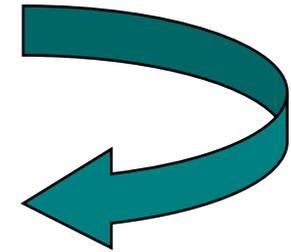
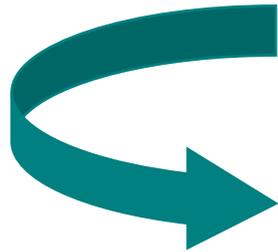
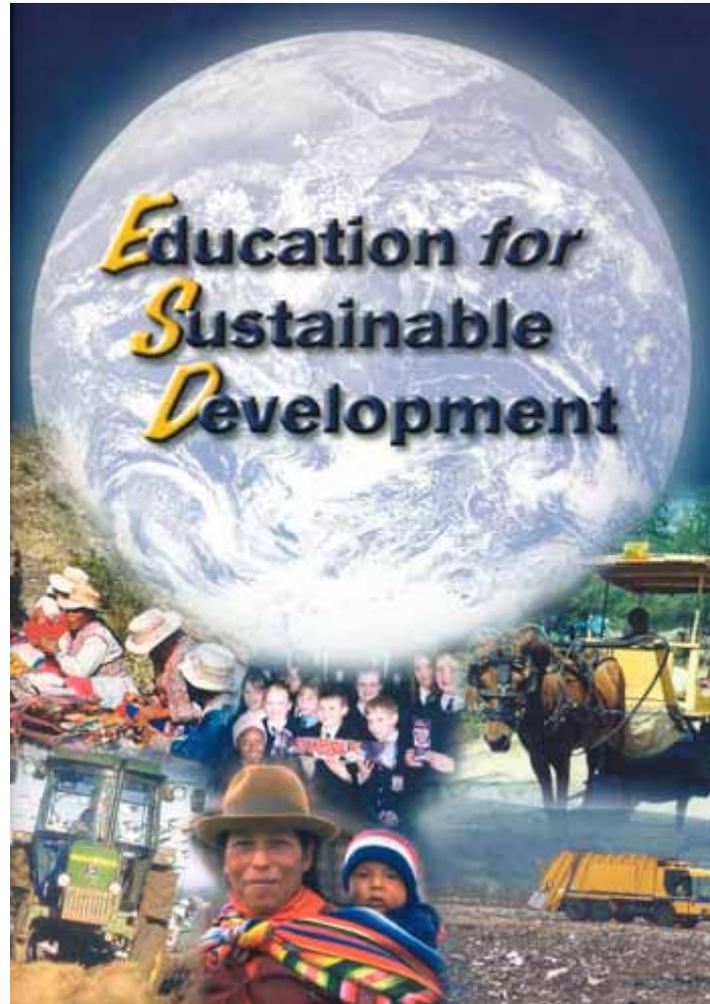
Didaktische Ansätze

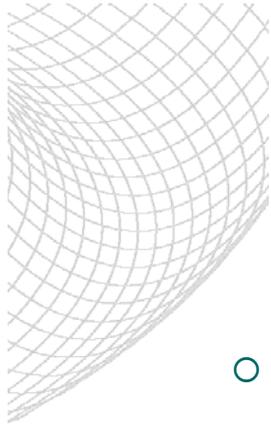
Ganzheitlicher Theorieansatz und handlungsorientierter Unterricht

- Ansatz: transformatorisch, ganzheitlich, biozentrisch, ökologisch geprägt
- Vier Dimensionen von Globalem Lernen:
 - Raum,
 - Themen/Inhalte,
 - Zeit
 - Innere Dimension
- Konsequenz: Handlungsorientierte Unterrichtsprojekte/entwürfe:
- vernetztes Denken, Menschenrechte, Gerechtigkeit, Interkulturalität usw.



Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung





BNE - Gestaltungskompetenz

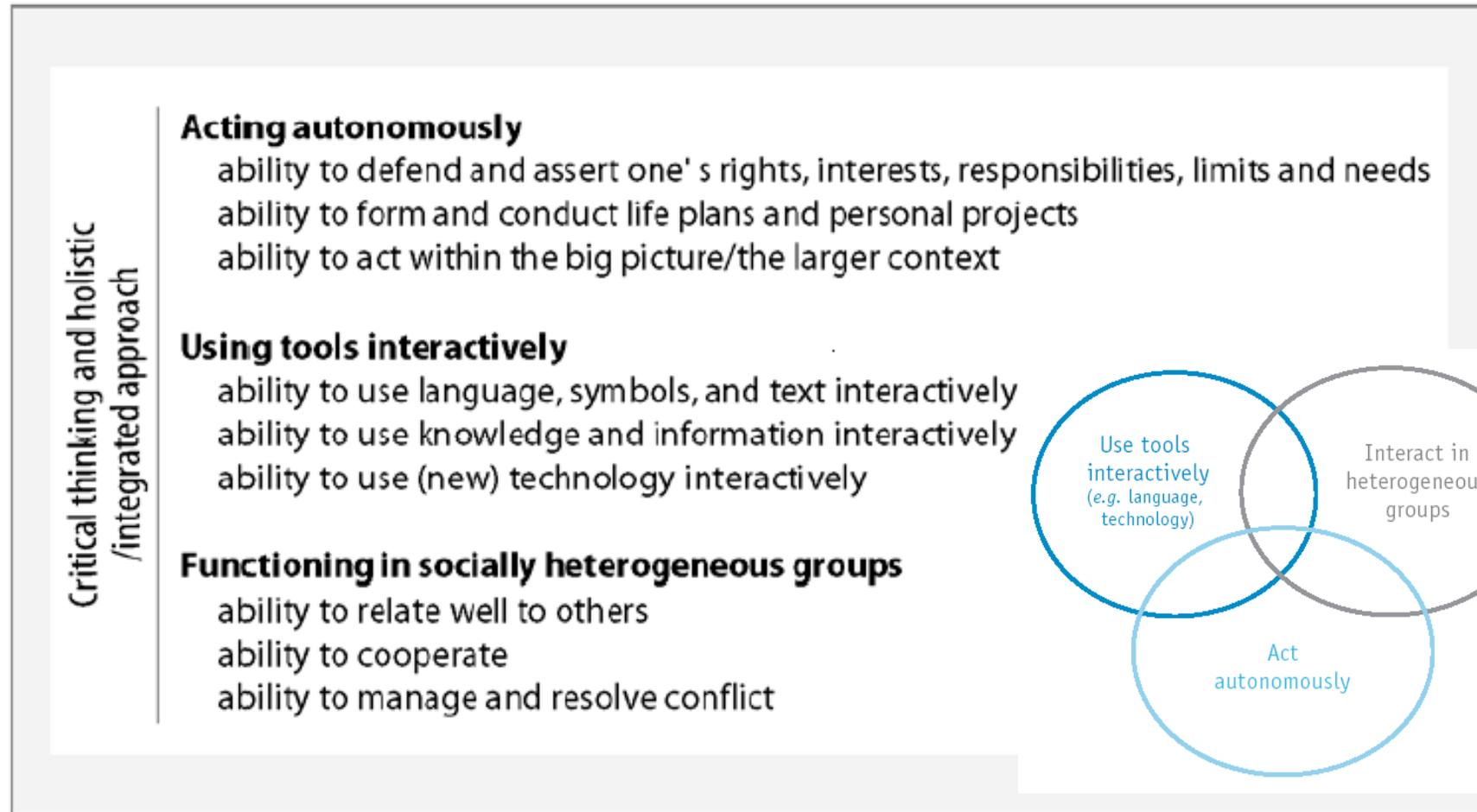
- Die Kompetenz, vorausschauend zu denken, mit Unsicherheit sowie mit Zukunftsprognosen, -erwartungen und -entwürfen umgehen zu können:
- Die Kompetenz interdisziplinär zu arbeiten
- Die Kompetenz, zu weltoffener Wahrnehmung, transkultureller Verständigung und Kooperation
- Partizipationskompetenz
- Planungs- und Umsetzungskompetenz
- Fähigkeit zur Empathie, Mitleid und zur Solidarität
- Die Kompetenz, sich und andere motivieren zu können
- Die Kompetenz zur distanzierten Reflexion über individuelle und kulturelle Leitbilder

(De Haan 2004)

Definition and Selection of Competencies (DeSeCo – by OECD)

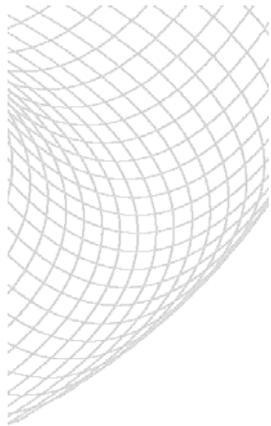


Key competencies for a successful life and well-functioning society



Source: Definition and Selection of Competencies: Theoretical and Conceptual Foundations (DeSeCo), 2002

Didaktische Ansätze/ Unterrichtsvorschläge

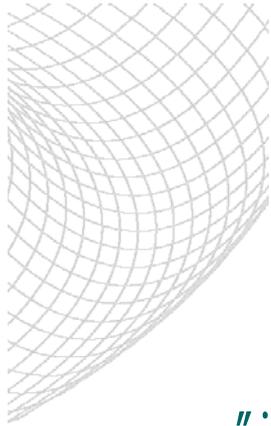


Werkstattmaterialien
Bildung für eine nachhaltige Entwicklung



Schokolade –
ein bitterer Nachgeschmack
Eine Mahnmappe zum Thema
Schokolade im Unterricht



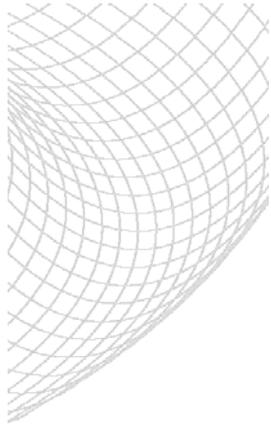


DEUTSCHER BUNDESTAG (2004)



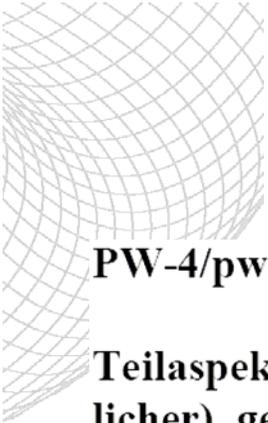
„...es (kommt) darauf an, im Sinne eines umfassenden Nachhaltigkeitsbegriffs die Interdependenz von Ökologie, wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit und sozialer Gerechtigkeit zu verdeutlichen. Bildung muss auf vernetztes, interkulturelles Lernen abzielen...“ (und auf ein) „...Bewusstsein für die globalen Auswirkungen des eigenen Handelns...“

Deutscher Bundestag
Drucksache 15/2758
15. Wahlperiode (2004)



KMK/BMZ:
Orientierungsrahmen für
den Lernbereich Globale
Entwicklung im Rahmen
einer Bildung für
nachhaltige Entwicklung





Beispiel Berlin

Gyn. OS, 4. Sem. 2005

PW-4/pw-4: Internationale Entwicklungen im 21. Jahrhundert

Teilaspekt 1 (Pflichtbereich): Globalisierung als ökonomischer, politischer (völkerrechtlicher), gesellschaftlicher und ökologischer Prozess unter Berücksichtigung der Interdependenzen zwischen Nord und Süd

Inhaltsbereiche	Kompetenzbezug	Vernetzungen
Dimensionen der Entwicklung (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Ökologie); Nachhaltige Entwicklung Nord-Süd-Konflikte und Interdependenzen anhand von mindestens einem Länderbeispiel (Brasilien, Nigeria, Mali, Ägypten etc.) Globale Steuerungssysteme (WTO, Weltbank, IWF, NWWO usw.) und globale Sicherheitssysteme (UNO, NATO, EU, OSZE, SALT I und II usw.) Entwicklung und Durchsetzung des Völkerrechts (Den Haag, Genf usw.)	Begriffsverständigung unter Einhilfen (Pw 1/ T 6) eigenständige und sichere Erstellung und Präsentation von strukturierenden Schaubildern (v. a. Organigrammen) selbständige und mediengestützte (projektorientierte) Erarbeitung und Präsentation eines Fallbeispiels, z.B. Wandzeitung, Ausstellung, Webseite usw. kategorien- und kriteriengeleitete Analyse, Gegenüberstellung und diskursive Beurteilung der Darstellungen von Regierungen und Nicht-	Sw, 4. Sem.: Staatenwelt, Völkerrecht und internationale Institutionen; Wirtschaftswelt Ww, 4. Sem.: Internationale Verträge; Wachstum und wirtschaftliche Entwicklung Ge, 3. Sem.: Kolonialreiche Ge, 4. Sem.: Internationale Rahmenbedingungen Ek, 3. Sem.:

Beispiel Bildungsplan Hamburg

Globales Lernen unterstützt die Schüler mit dem Ziel einer „Gestaltungskompetenz“ dabei

„...sich mit den weltweiten Verflechtungen und den damit verbundenen wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen, politischen und kulturellen Risiken und Chancen auseinander zu setzen.“

„Globales Lernen leistet einen Beitrag dazu, den eigenen Standort zu erkennen, sich selbst als Akteure in einer globalisierten Gesellschaft wahrzunehmen und Fähigkeiten als Mitgestaltende zu entwickeln.“



